

www.schnell-durchblicken.de

textaussage.de



Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

- Expressionismus: Das Hässliche nur ästhetisch?
- Beispiel: Gottfried Benn, „Kleine Aster“
- These:
Materialismus mit einem Schuss Menschlichkeit ✓

Überblicke: Epochen

Expressionismus:

- eigenwillige, extrem ausdrucksstarke Sicht auf die Wirklichkeit
- bis hin zu einer „Ästhetik des Hässlichen“
- Dazu gehört auch Gottfried Benn mit einem Gedicht von 1912

Poetischer Realismus

- Wirklichkeit im Vordergrund
- aber ohne das Hässliche
- Fontane: nicht „der nackte, prosaische Realismus“, sondern „poetische Verklärung“

Zeit

Idealismus von Klassik und Romantik

- Mensch als Vertreter des Göttlichen
- vgl. Goethe, „Das Göttliche“

- Wer sich ein bisschen mit der Zeit des Expressionismus beschäftigt hat, der weiß, da geht es ganz schön zur Sache.
- Es ist ja die Epoche um den Ersten Weltkrieg herum. Da galt ein Menschenleben nicht mehr viel, zumindest an den Kriegsfrenten.

- Und so gibt es viele Gedichte, die das Grauen dieser Zeit beschreiben.
- Aber auch schon vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahre 1914 gab es Schriftsteller, die mit einer ungewöhnlichen Ausdrucksbereitschaft sich auch den Schattenseiten des menschlichen Lebens zuwandten.

- Man spricht in der Wissenschaft bei dieser Art von Expressionismus geradezu von einer „Ästhetik des Hässlichen“. Gemeint ist damit nicht mehr, dass man das Dunkle des Lebens wie im „Poetischen Realismus“ gewissermaßen unter einem schönen Filter zeigt, sondern die Realität wird gewissermaßen „ungeschminkt“, aber eben auf kunstvolle Weise gezeigt.

- Bei Gottfried Benn war es seine Ausbildung zum Militärarzt, die ihm Gelegenheit gab, auch die hässlichen Seiten des Daseins zu erleben.

- Zu diesen Gedichten gehört auch „Kleine Aster“, bei dem man sich richtig vorstellen kann, wie es einem Pathologen ergehen kann, der eine Leiche öffnen muss – etwa um die Todesursache festzustellen.

- Die Frage ist dann: Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn der Tod ihn gewissermaßen in der schlimmstmöglichen Verfassung zeigt.

Gottfried Benn

Kleine Aster

1. ersoffener Bierfahrer
2. Irgendeiner eine dunkelhelllila Aster
3. zwischen die Zähne geklemmt.
4. Als ich
- 5.
7. Zunge und Gaumen herausschnitt,
8. angestoßen haben, denn sie glitt
9. in das nebenliegende Gehirn.
10. Ich packte Brusthöhle
11. zwischen die Holzwolle,
12. als man zunähte.

Das könnte es gewesen sein:

- Bereitschaft zur Präsentation des Hässlichen
- Aber in ästhetischer Form - nämlich in einem Gedicht
- Und auch alles gut auf den Punkt gebracht: inhaltlich/sprachlich
Auch der Blick für eine besondere Situation: Blume bei Leiche
-
- Aber das Gedicht ist noch nicht an seinem Ende angelangt.

Schauen wir uns das Gedicht einfach mal an, das z.B. hier zu finden ist:

<https://anja-sieger.de/wp-content/uploads/2018/07/Kleine-Aster.pdf>

Aus urheberrechtlichen Gründen verzichten wir auf eine direkte Präsentation, sondern präsentieren nur die Textstellen, die für die Erkenntnis des Wesentlichen wichtig sind.

-
1. Schon der Anfang weder in der Sache schön noch in der Formulierung. Die passt zum Beispiel nicht zu einer Grabrede.
 2. Auch der Umgang mit dem Toten ist auf den ersten Blick seltsam: Das mit der Blume ist natürlich zumindest ein bisschen natürliche Schönheit - aber „zwischen die Zähne geklemmt“?
 3. Dann ein paar Einblicke in die Arbeit des Pathologen - kaum jemand möchte bei einer Leichenöffnung dabei sein. Aber es gibt Leute, die das tun (müssen).
 4. Dann der Einfall, die Blume einfach in die Brusthöhle zu legen - dann wieder Holzwolle und zunähen - alles ziemlich hässlich - unmenschlich.

Gottfried Benn

Kleine Aster

1. ersoffener Bierfahrer
2. Irgendeiner eine dunkelhelllila Aster
3. zwischen die Zähne geklemmt.
4. Als ich
- 5.
7. Zunge und Gaumen herausschnitt,
8. angestoßen haben, denn sie glitt
9. in das nebenliegende Gehirn.
10. Ich packte Brusthöhle
11. zwischen die Holzwolle,
12. als man zunähte.
13. Trinke dich satt in deiner Vase!
14. Ruhe sanft,
15. kleine Aster!

- Dieses Gedicht präsentiert nicht nur ungeschminkt die Hässlichkeit des Todes und des fachgerechten Umgangs damit.

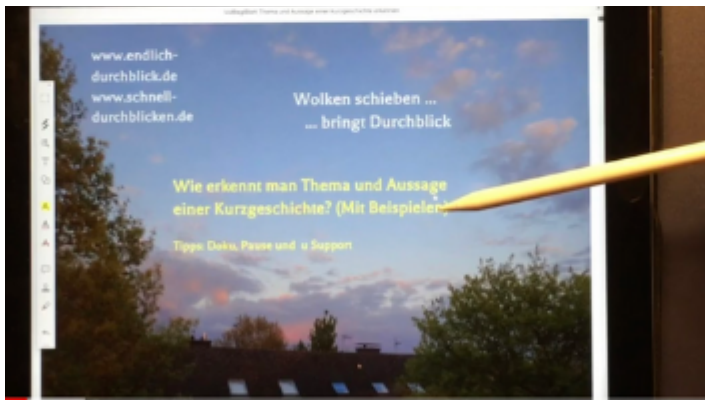
- Es begnügt sich auch nicht mit einer Art Witz oder einem Gag, das der Fachmann für Leichen einem Toten eine zufällige Blumenbeigabe auch noch auf die letzte Reise mitgibt.

- Man könnte sagen:
 - Statt „Asche zu Asche“
 - Mal: „Blumenasche zu Menschenasche“
 - Das wäre übrigens der Höhepunkt einer Ästhetik des Hässlichen gewesen.

- Benn präsentiert einen anderen Schluss:
 - Der Fachmann für Leichen macht nicht einfach seinen Job zu Ende - und sorgt mal dafür, dass eine zufällige Pflanzenbeigabe irgendwie entsorgt wird.
 - Nein: Aus dem Pathologen wird ein Poet
 - Er betrachtet diese Leiche als „Vase“.
 - Wendet sich an diesen Rest Schönheit, den er vor sich sieht
 - und gibt der Leiche noch einmal eine Funktion - über den Tod hinaus.

Interpretation - Versuch einer Deutung über die Analyse hinaus:

- Natürlich kann man das Gipfel von Zynismus ansehen - denn die Blume könnte auch in einer wirklichen Vase untergebracht werden und dann noch etwas Schönheit verströmen.
- Man kann es aber auch als einen sehr menschlichen Akt verstehen, dass diese Leiche am Ende als „Vase“, also als Behälter für etwas Schönes angesehen wird.
- Das wäre dann „Materialismus mit einem Schuss Poesie bzw. sogar Menschlichkeit“ (unsere These)



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

- <https://textaussage.de/gotfried-benn-kleine-aster-mitten-im-haesslichen-ein-bisschen-poesie-menschlichkeit>

